

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 9. Februar. (Orig.-Ber.) Obwohl der Besuch der Börse ein sehr guter ist, hielten sich die geschäftlichen Umsätze doch in engen Grenzen. Die Mehrzahl der Interessenten ist eben mit Frage im Markte, während das Ausgebot in den beschlagnahmen Artikeln naturgemäß gänzlich fehlt und in andern Artikeln auch nicht groß ist, weil der Konsum schon seit längerem in vermehrtem Maße auf sie greift, Artikel, die sonst weniger Beachtung finden, begegnen dadurch vermehrtem Interesse. Insbesondere gilt dies von den Futterabzähmitteln. Von Futterrübe und Kürbiskernen wurden mehrere Waggons ab verschiedenen Stationen gehandelt. Heu und Stroh sowie Kleearten bringen es, weil das Offertenmaterial fehlt, nur zu belanglosen Ausschüssen. In alten Bohnen sind die Vorräte schon stark gelichtet. Hirse, Lupinen sind weit besser begehrt als offeriert. Beste Preise stehen für alle Artikel in Geltung. Auch holländisches Kartoffelstärkemehl, das leichter erhältlich ist, hielt seinen Preisstand unverändert aufrecht.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen K. 30.—; Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisepotatoffeln (mit Ausnahme von Ripflern), handgeklaut 9.— K., Industrie- und Futterkartoffeln K. 8.—. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm.

Mehl und Kleie.

Wien, 9. Februar. (Orig.-Ber.) Die Versorgung mit Edelmehl ist im Hinblick auf die in Geltung stehenden Sperremaßnahmen eine zureichende. Daß daneben für Kartoffelstärkemehl sowie für alle Sorten Futtermehl gutes Kaufinteresse besteht, ist selbstverständlich. Doch kommt es trotz der in Geltung stehenden hohen Preise — Kartoffelstärke holländischer Provenienz ausgenommen — nur schwer zum Geschäft, weil das Ausgebot sehr knapp ist. Das amtliche Kursblatt verzeichnet für Kleie pro 100 Kilogramm einen Uebernahmepreis von 17 K.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 9. Februar. (Orig.-Ber.) Der Verkehr wickelte sich auf sämtlichen Gebieten in vorwiegend ruhiger Stimmung ab. Rindfleisch, wie auch Kälber behaupteten die lektwöchigen Preise. Absatz jedoch langsam. Schweinefleisch hat sich entsprechend der steigenden Bewegung auf dem gestrigen Schweinemarkt zwar um 10 bis 20 S. pro Kilogramm erhöht, allein in vielen Fällen wurde unter den amtlich festgesetzten Preisen verkauft. Die Gesamtzufuhr vom 6. bis 9. d. belief sich auf 249,928 Kilogramm Rindfleisch, 901 Kilogramm Kalbfleisch, 36,233 Kilogramm Schweinefleisch, - 449 Kälber, - Schafe und 188 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 3.20 bis K. 5.20, hinteres K. 4.20 bis K. 5.52, englisches K. 6.— bis K. 6.40, Kalbfleisch K. 3.80 bis K. 4.40, Schweinefleisch K. 4.80 bis K. 5.40, Kälber K. 3.40 bis K. 3.70, Schafe K. —.— bis K. —.—, Schweine K. 4.60 bis K. 5.10 pro Kilogramm.

Honig und Wachs.

Wien, 9. Februar. (Orig.-Ber.) Honig begegnet reger Nachfrage und wird hoch bezahlt. Angebot knapp. Man notiert für rohen Honig zirka 230 K., geläuterten Honig 250 K., Schlenkerhonig 325 K. pro 100 Kilogramm. — Bienenwachs sehr fest und im Preise steigend. Der Artikel ist gesucht, steht jedoch nur in kleinen Mengen zur Verfügung. Zu bewerten sind: Gelbes Bienenwachs je nach Qualität mit 700 bis 750 K., gebleichtes Wachs, chemisch rein, mit 800 bis 820 K., gebleichtes Wachs, rein, jedoch ohne Garantie, mit 650 bis 700 K. pro 100 Kilogramm.